

Leistungsspektrum bei bösartigen Erkrankungen

Speiseröhrenkrebs (Oesophagus-Carcinom)

Für die Therapie des Speiseröhrenkrebses ist neben der Tumorausdehnung vor allem die Lage (hoch am Hals oder tief kurz vor dem Magen) sowie die genaue Tumorart („Plattenepithel- Carcinom“ oder „Adeno-Carcinom“) entscheidend. Bei frühzeitiger Diagnose und optimaler Therapie sind die Heilungsaussichten durchaus gut.

In welchen Fällen sollte bestrahlt werden?

Zum einen erhalten alle Patienten, deren Tumor für eine Operation nicht geeignet ist, eine alleinige Strahlen-Chemotherapie mit der Chance auf Heilung. Ist die Geschwulst prinzipiell operabel, aber recht groß, kann je nach Tumorart eine vorangehende Verkleinerung mit Chemotherapie bzw. Strahlen-Chemotherapie erfolgen. Bei nicht mehr heilbarem Krebs bietet die Strahlenbehandlung die Möglichkeit zur Linderung von Schmerzen, Schluckbeschwerden und Blutungen.

Wie oft wird bestrahlt?

Normalerweise wird 5 mal die Woche bestrahlt, etwa 23 bis 25 mal, wenn anschließend operiert werden soll, 33 bis 37 mal als alleinige Therapiemaßnahme. Die Behandlung dauert also etwa fünf bis sieben Wochen.

Welche Nebenwirkungen sind zu erwarten?

Durch Strahlen- und Chemotherapie kommt es zur Entzündung der Speiseröhrenschleimhaut, wodurch bereits bestehende Schluckbeschwerden sich verschlimmern können. Manchmal ist die Anlage einer Ernährungssonde nötig (sogenannte „PEG“).

STRAHLENTHERAPIE LEER

DR. MED. ALEXANDER PETERS

DR. MED. ANETTE PETERS

ANNENSTRASSE 7

26789 LEER

DEUTSCHLAND

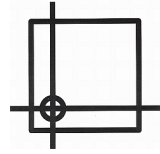
FON: 0491 45 45 98 0

FAX: 0491 45 45 98 19

INFO@STRAHLENTHERAPIE-LEER.DE

STRAHLENTHERAPIE LEER

RADIOONKOLGISCHE BERUFSÄUSÜBUNGSGEMEINSCHAFT



Gibt es Alternativen zur Bestrahlung?

Prinzipiell wird man versuchen, operable Tumoren auch chirurgisch zu entfernen. Größere Tumore benötigen aber zumindest vorab eine Strahlen- und/oder Chemotherapie, um sie erfolgreich operieren zu können. Gelingt die Verkleinerung nicht im erhofften Ausmaß, wird statt zu operieren mit Strahlen- Chemotherapie weiterbehandelt.

Insbesondere bei sehr weit oben sitzenden Tumoren wird auch bei technischer Möglichkeit zur Operation die Strahlen- Chemotherapie erwogen, weil nach der OP mit schwerwiegenden Funktionseinbußen zu rechnen ist (Stimmverlust, Schluckstörungen, Speiserückfluss im Liegen). Hier ist also die Strahlenbehandlung eher die Alternative zur Operation.

STRAHLENTHERAPIE LEER

DR. MED. ALEXANDER PETERS

DR. MED. ANETTE PETERS

ANNENSTRASSE 7

26789 LEER

DEUTSCHLAND

FON: 0491 45 45 98 0

FAX: 0491 45 45 98 19

INFO@STRAHLENTHERAPIE-LEER.DE